

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 127/128 (1946)
Heft: 24

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Zuteilung dieser Ersatzbrennstoffe direkt nichts zu tun hatte. Die Bilder 4 und 5 zeigen den Umfang der vom 1. Mai 1943 bis 30. April 1946 vorgenommenen Kohlen- und Holzzuteilungen.

Diese Einschränkungen im Brennstoffverbrauch wirkten sich naturgemäss auf die Fahrleistungen aus. Bild 1 zeigt z. B. für die Schiffsverkehrsunternehmungen deutlich die Verminderung an kilometrischen Leistungen gegenüber dem Jahre 1938. Bis auf vier Schiffsverkehrsunternehmungen, die von sich aus die Fahrten während der Kriegszeit einstellen, konnten dank der vorgenommenen Kontingentsaufteilungen sämtliche konzessionierten Eisenbahn- und Schiffsverkehrs-Unternehmungen, wenn auch teilweise in stark vermindertem Ausmass, ihren Betrieb aufrecht erhalten. Lediglich einige kleinere Schiffsverkehrsbetriebe mussten auf Verlangen der Sektion für Kraft und Wärme ihre Fahrten während kürzerer Zeit einstellen.

Dem Amt für Verkehr hatte die Uebertragung dieser kriegswirtschaftlichen Funktionen eine ganz bedeutende Mehrarbeit gebracht, die neben den laufenden Geschäften vorgenommen werden musste. Es war daher nicht zu vermeiden, dass die Erledigung anderer Arbeiten zurückgestellt werden musste. Das Amt hat aber grossen Wert auf eine den Verkehrsbedürfnissen entsprechende gerechte Verteilung der knappen Brennstoffzuteilungen gelegt und glaubt damit der Öffentlichkeit und den Transportanstalten im Rahmen des Möglichen in befriedigender Weise gedient zu haben.

MITTEILUNGEN

Schweiz. Verband für die Materialprüfung der Technik. Heute findet in Zürich eine Veranstaltung des S. V. M. T. statt, die besondere Beachtung verdient. Einer der bedeutendsten französischen Metallurgen von internationalem Ruf wird bei Anlass des 135. Diskusstages zwei Vorträge über das aktuelle Problem der mikromechanischen Prüfung der Metalle halten (siehe S. 298 letzter Nr.): Prof. P. Chevenard, der sich um die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiete der Mikromechanik sehr verdient gemacht hat. Sein Spezialgebiet ist der Entwurf und die Ausführung besonderer Prüf- und Messapparate: Dilatometer und Vorrichtungen zur Prüfung kleinster Probestäbe; Apparate für physikalisch-thermische Analysen zur Ermittlung der Verformungsvorgänge von Metallen unter Einfluss von Kälte und Wärme, verschiedene Kontrollinstrumente für die Industrie. Seine Konstruktionen zeichnen sich durch grosse Präzision und Dauerhaftigkeit aus. Prof. Chevenard ist Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften und derzeit wissenschaftlicher Leiter der S. A. Commentry-Fourchambault & Decazeville, Paris, ferner Initiant und zum Teil Vorsitzender von zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen und technischen Kommissionen, so der Société Française de Physique, der Association Technique de Fonderie, der Société de l'Industrie Minérale, der Cercles d'Etudes des Métaux, der Société d'Encouragement des Appareils de mesure, des Comité supérieur de Recherches de l'Aéronautique. Hervorzuheben ist auch seine Mitarbeit bei bedeutenden internationalen und nationalen Fachkongressen auf dem Gebiete der Metallurgie und hinsichtlich der in der Chronometrie verwendeten Materialien, insbesondere auch bei den Kongressen des Internationalen Verbandes für Materialprüfung.

Zürichs Anschluss an die Rheinschiffahrt. In der Zeitschrift «Strom und See» Nr. 8, August 1946, wirbt Dr. H. Krucker, Sekretär des Nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee, für den Anschluss der Stadt Zürich an die Wasserstrasse Basel-Bodensee. Nachdem Vorstudien aus dem Jahre 1931 gezeigt hatten, dass die Schiffbarmachung der Limmat mit Endhafen in Altstetten nur bei einem Verkehrsvolumen von mindestens 1 Mio t und unter Annahme eines kleinen Ausbaues für 500 t-Motorgüterschiffe sich wirtschaftlich rechtfertigt, während Verkehrsschätzungen nur 0,25 bis höchstens 0,5 Mio t ergaben, erscheinen Umschlagstellen am Rhein in der Au unterhalb Eglisau und bei Flaach als besonders zweckmässig. Dabei würde die letztgenannte wichtigen Interessen des Winterthurer Industriegebietes dienen und gleichzeitig auch das abgelegene Gebiet nördlich des Irchels für den Verkehr erschliessen. Das Erstellen baureifer Projekte für diese Umschlagstellen erscheint immer dringender; sie würden auch wertvolle Stützpunkte für die Regional- und Landesplanung bilden.

Eidg. Technische Hochschule. Anlässlich der Feier des 75. (nicht 50., wie in vorletzter Nummer irrtümlich gemeldet) Jubiläums der Landwirtschaftlichen Abteilung wurden zu Ehrendoktoren promoviert: Staatsrat Dr. F. Porchet in Lausanne, Dr. J. Braun-Blanquet, Direktor der Station internationale de Géobotanique méditerranéenne et alpine in Montpellier und Prof. R. Giuliani, Ordinarius für Tierzucht der Universität Florenz.

WETTBEWERBE

Siedlung Tornos in Moutier (Bd. 128, S. 172). Die preisgekrönten Entwürfe sind veröffentlicht im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 23. November.

Flugzeughallen in Genf-Cointrin (Bd. 128, S. 212, 274). Im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 23. November sind auch noch die mit dem 5. und 6. Preis ausgezeichneten Entwürfe veröffentlicht.

Schulhaus in Brittnau, Kt. Aargau. Einen unter sieben eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb, an dem sich sechs Firmen beteiligten, beurteilten als Fachleute Arch. R. Berger (Wohlen), Arch. R. Landolt (Zürich) und Arch. H. Liebertrau (Rheinfelden). Das Urteil lautet:

1. Preis (1500 Fr.) Th. Rimli, Aarau
2. Preis (1100 Fr.) Ad. Hunkeler, Arch., Zofingen
3. Preis (900 Fr.) Hugo Wullschleger, Arch., Aarburg
4. Preis (700 Fr.) Hans Brüderlin, Aarau

Ausserdem wurde jeder eingereichte Entwurf mit 400 Fr. honoriert. Die Ausstellung im Zeichnungssaal des neuen Schulhauses dauert vom 26. bis 31. Dezember, werktätlich geöffnet von 9 bis 12 und 14 bis 18 h.

Schulhaus mit Turnhalle in Langendorf, Kt. Solothurn (Bd. 127, S. 243). In diesem Projektwettbewerb mit 30 Teilnehmern hat das Preisgericht folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (3500 Fr.) Erwin Bürgi, Dipl. Arch., in Fa. Jauch & Bürgi, Luzern
 2. Preis (2500 Fr.) Peter Altenburger, Dipl. Arch., Solothurn/Zürich
 3. Preis (2300 Fr.) Werner Wittmer, Bonstetten
 4. Preis (1700 Fr.) Oskar Bitterli, Dipl. Arch., Zürich
1. Ankauf (1300 Fr.) Heinz Walthard, Dipl. Arch., Heinrich Hoeschele, Ludwig Dönch, Architekten, Solothurn
2. Ankauf (1100 Fr.) Karl von Büren, Arch., Biel
3. Ankauf (900 Fr.) E. Kohler & O. Flückiger, Architekten, Zofingen/Olten
4. Ankauf (700 Fr.) Alfons Barth, Arch., Schönenwerd und Hans Zaugg, Arch., Olten

Die Ausstellung der Entwürfe in der Halle der Uhrenfabrik Langendorf dauert vom 15. bis 29. Dezember. Oeffnungszeiten: Werkstage 9 bis 11, 15 bis 17 und 19.30 bis 21.30 h; Samstag und Sonntag 9.30 bis 11.30 und 14.30 bis 17.30; 24. und 25. Dezember geschlossen.

Zentralschulhaus mit Turn- und Badanlagen in Emmenbrücke, Kt. Luzern (Bd. 128, S. 198). Der Einreichungstermin ist auf den 31. März 1947 verschoben worden.

Erschliessung des Horburgareals der CIBA, Basel. Unter fünf eingeladenen, mit je 2500 Fr. honorierten Basler Architekten hatte die CIBA-Aktiengesellschaft einen Wettbewerb durchgeführt für die Bebauung eines 15000 m² grossen Geländes in der Industriezone mit Wohnblöcken für Arbeiter und Angestellte. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister J. Maurizio, Arch. H. R. Suter und Arch. J. Rutishauser. Das Urteil lautet:

1. Preis (2200 Fr.) A. Gfeller, Arch.
2. Preis (1800 Fr.) H. Baur, Arch.
3. Preis (1500 Fr.) F. Lodewig, Arch.
4. Preis (1000 Fr.) Von der Mühl & Oberrauch, Arch.
5. Preis (1000 Fr.) R. Christ, Arch.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfs die Weiterbearbeitung und Ausführung zu übertragen. Keine Planausstellung.

Mädchen-Sekundarschule Biel. Teilnahmeberechtigt sind nebst sieben eingeladenen Firmen alle Architekten, die in Biel, im übrigen Seeland oder in den Amtsbezirken Neuveville, Courterlay oder Moutier heimatberechtigt oder seit mindestens 29. November 1945 niedergelassen sind. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Perspektive, Modell 1:500, kubische Berechnung, Bericht. Anfragefrist 10. Januar, Ablieferungsfrist 15. März 1947. Fachleute im Preisgericht: Stadtbaumeister O. Schaub und die Architekten H. Baur (Basel), A. Hoehel (Genf), J. Schütz (Zürich), E. Schweizer (Thun); Ersatzmann Arch. E. Bechstein (Burgdorf). Für Preise und Ankaufe stehen 20000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 20 Fr. Hinterlage erhältlich bei der Städt. Baudirektion, Zentralstr. 49, Biel.

Musée d'Histoire Naturelle in Genf. Für die heute zerstreut untergebrachten Sammlungen soll ein neuer Bau an der Route de Malagnou erstellt werden. Dafür schreibt die Stadt Genf einen zweistufigen Wettbewerb aus, an dem teilnehmen dürfen: Architekten, Techniker und Bauzeichner, die Bürger von Genf sind

oder Schweizerbürger sind und sich vor dem 1. Januar 1944 im Kanton Genf niedergelassen haben, oder Ausländer sind, und seit dem 1. Januar 1939 im Kanton Genf ansässig sind. Das Programm mit Beilagen kann auf dem Sekretariat des Bauamtes der Stadt Genf, 4, rue de l'Hôtel de Ville, 2me étage, gegen Hinterlage von 20 Fr. abgeholt werden. Preisrichter sind: Eugène Beaudoin, Arch., Directeur Haute Ecole Architecture, Genève; Adolphe Guyonnet, Arch., Genf; Marcel Gysin, Prof. à la Faculté des sciences de l'Université de Genève; Arnold Hoehel, Arch., Genf; Pierre Revilliod, Directeur du Musée d'Histoire Naturelle à Genève; Rudolf de Sinner, Arch., Bern; Jean Tschumi, Arch., Directeur des ateliers d'architecture et d'urbanisme à l'Ecole polytechnique de Lausanne. Beratende Stimme im Preisgericht haben: Stadtrat Samuel Baud-Bovy; Stadtrat Henri Schoenau; Albert Bodmer, Chef des Stadtplanungsbureau; Frédéric Gampert, Stadtbaumeister; Jean Ducret, Arch., Sekretär des Preisgerichts. Ersatzmänner: André Bordigoni, Arch., Genf; Albert Cingria, Arch., Genf.

Ziel der ersten Stufe ist das Ausarbeiten von Vorschlägen für die allgemeine Anordnung und das Aeusserer der Gebäude, für ihre innere Organisation und für eine Ausstellungsmöglichkeit in einem öffentlichen Saal. Verlangt werden ein Situationsplan 1:500, Gebäudepläne 1:500, die nötigen Schnitte und Fassaden, ein Schema der innern Organisation 1:500, ein Ausschnitt eines Ausstellungssaals 1:50, eine Perspektive, ein Modell 1:500 und eine Beschreibung mit Angabe der Kubaturen. Zur Prämierung von 7 bis 10 Entwürfen stehen dem Preisgericht 21000 Fr. zur Verfügung. Eingabetermin 15. April 1947, 17 h; Anfragen schriftlich bis 7. Januar 1947, bei Service immobilier des études et bâtiments de la ville de Genève, rue de l'Hôtel-de-Ville 4.

Die zweite Stufe wird spätestens ein Jahr nach der Beurteilung der ersten eröffnet und durch das selbe Preisgericht beurteilt. Zugelassen sind hier nur die Preisträger der ersten Stufe. Ein neues Programm wird auf Grund der Ergebnisse der ersten Stufe aufgestellt werden. 30000 Fr. stehen zur Verfügung zur Entschädigung der dem neuen Programm entsprechenden Entwürfe zu gleichen Beträgen, zur Prämierung der besten Entwürfe und für einen allfälligen Ankauf einzelner Arbeiten.

NEKROLOGE

† Paul Beuttner, Dipl. Masch.-Ing., von Bischofszell, geb. am 3. Sept. 1874, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1905, gewesener Abteilungschef der SUVA in Luzern und ehemaliges C-C-Mitglied des S. I. A., ist am 5. Dez. nach kurzer Krankheit gestorben.

† H. Albert von Wattenwyl, von Bern, geboren am 6. Januar 1873, Ing.-Schule des Eidg. Polytechnikums 1892 bis 1897, gewesener SBB-Ingenieur, ist am 10. Nov. 1946 gestorben.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilung des Sekretariates

Die libanesische Regierung ist gewillt, zwei Städteplaner für konkrete, unmittelbare Aufgaben grösserer Bedeutung zu engagieren. Die Verträge werden für 2 Jahre abgeschlossen und können für 1 Jahr verlängert werden. Interessenten können beim Sekretariat des S. I. A. Erkundigungen einziehen.

S. I. A. Technischer Verein Winterthur Sitzung vom 22. November 1946

Vortrag von Ing. Dr. J. Lugeon, Dir. der meteorologischen Zentralanstalt Zürich:

Die neuen schweizerischen Radiosondierungsmethoden, die Radiotelemetrie und der sog. thermische Trainage-Effekt

Der Referent brachte bereits eine reiche Erfahrung in diesem Gebiete aus der ihm früher unterstellten meteorologischen Station Warschau in die Heimat mit, doch zwingen ihn die geographischen und kriegswirtschaftlichen Verhältnisse bei uns, neue Wege einzuschlagen. Aus finanziellen Rücksichten musste er zur weitgehenden Automatisierung der Radiosondierung schreiten. Dieser Zwang erwies sich als sehr fruchtbar, wurden doch in der Folge wirklich neue Methoden der Radiosondierung gefunden und eine eigene Apparatur geschaffen, die eine Auswertung der Sondierungen mit wenig Personal in kürzester Zeit gestattet. In dieser Arbeit wurde der Referent unterstützt durch andere bedeutende Wissenschaftler, wie Dr. G. Nobile und unser Mitglied Dr. P. de Haller.

Die während der Kriegszeit aus Cellux gefertigten Sondierungsballons tragen eine Radiosonde mit, die der Bodenstation in Payerne periodisch durch Zeichen Angaben über Höhe, bzw. Luftdruck, Temperatur und Luftfeuchtigkeit zukommen lässt. Zur Bestimmung von Windrichtung und Windstärke wird die Bahn des Ballons in steter Punktfolge aufgenommen. Während dazu früher drei Beobachtungsposten nötig waren, genügt bei der neuen Radiotelemetrie ein einziger. Ein Dipol auf seinem Dach liefert die Himmelsrichtung, die Luftdruckangabe der Sonde die Höhe, und die wahre Distanz zwischen Station und Sonde wird ermittelt aus der Interferenz einer vom Boden ausgesandten und vom Ballon reflektierten modulierten Radiowelle.

Bisher haben die Meteorologen nach den verschiedensten Messmethoden festgestellt, dass die Temperatur in grosser Höhe konstant sei. Dem Referenten ist es gelungen, hierfür eine Erklärung zu finden und diese Feststellung als Fehlanzeige zu enttuppen. Das Wärmespeichervermögen der Thermometerkapseln verursacht nämlich den von Dr. Lugeon genannten thermischen Trainage-Effekt. Durch sorgfältige Rechnung kann die Fehlanzeige in die wahren Temperaturen korrigiert werden, und es zeigt sich dabei, dass auch in den obersten Luftschichten die Temperatur mit wachsender Höhe noch abnimmt. In diesem Punkte soll sich Dr. Lugeon im Widerspruch befinden mit dem bekannten Stratosphärenflieger Prof. Piccard, der durch diese neue Entdeckung symbolisch heruntergeholt wurde aus der als Lufttraum von konstanter Temperatur definierten Stratosphäre. Mit neuen Messinstrumenten ohne Trainageeffekt hat der Referent diese Erkenntnis erhärtet.

Das mit viel Humor vorgetragene und mit zahlreichen persönlichen Erlebnissen gespickte Referat wurde von der Zuhörerschaft mit Interesse aufgenommen und mit reichem Beifall verdankt.

E. Hablützel

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

16. Dez. (Montag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Volkshaus am Helvetiaplatz, weisser Saal. E. Züttel, Obering.-Stellvertreter Kreis III SBB: «Unterhalt und Sicherung der Bahnanlagen».
16. Dez. (Montag) St. Galler I. A. 20 h im Hotel Hecht. Dr. med. R. Livet (Heiden): «Marine-Radar».
16. Dez. (Montag) Naturforschende Ges. Zürich. 20.15 h im Auditorium II der E. T. H. Prof. Dr. F. Stüssi: «Aufgaben und Grenzen der baustatischen Versuchsforschung».
17. Dez. (Dienstag) Techn. Ges. Zürich. 20 h im Zunfthaus Saffran. Dr. Ch. Neuweiler: «Technik im Dienste der Chemie».
17. Dez. (Dienstag) Linth-Limmatverband Zürich. 16.15 h im Zunfthaus des Restaurant «Du Pont», Beatenplatz. Dr. Jos. Küller, Ing., Baden: «Die Gestaltung von Ingenieurbauten und deren Einfügung in die Landschaft».
18. Dez. (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Auditorium II der E. T. H. Prof. Dr. K. Wegener (Graz): «Der gegenwärtige Stand der Theorie Alfred Wegeners über die Horizontalbewegung der Kontinente».
19. Dez. (Donnerstag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 104 der Universität. Stadtrat J. Peter: «Wohnungsfürsorge in Zürich und Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues durch die Stadt».
20. Dez. (Freitag) Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 109 der Universität. Arch. H. Bernoulli (Basel): «Rechtsgrundlagen der Stadtplanung».

Einladung zum Abonnement

Hiermit laden wir die Abonnenten, deren Abonnement Ende 1946 abläuft, zu dessen Erneuerung für das Jahr 1947 ein.

Es bestehen folgende Abonnements-Kategorien:

- A Normaler Preis
- B Preis für Mitglieder des Schweiz. Techniker-Verbandes
- C Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P.
- D Preis für Mitglieder des S. I. A. oder der G. E. P., die weniger als 30 Jahre alt sind, sowie für Studierende der E. T. H. (bei Bestellung ist das Geburtsjahr anzugeben).

Kategorie	12 Monate		6 Monate		3 Monate	
	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland
A	Fr. 54.—	60.—	27.—	30.—	13.50	15.—
B	Fr. 48.—	54.—	24.—	27.—	12.—	13.50
C	Fr. 42.—	48.—	21.—	24.—	10.50	12.—
D	Fr. 30.—	36.—	15.—	18.—	7.50	9.—

Das Abonnement kann mit jedem beliebigen Monat begonnen werden. Die Kategorien B, C und D gelten nur für direkte Bestellung beim Verlag. Besonders weisen wir hin auf die Möglichkeit, zu Weihnachten *Geschenk-Abonnements* zu lösen, wofür wir besondere Geschenk-Bons ausstellen, die dem Beschenkten überreicht werden können.

Verlag der Schweiz. Bauzeitung
Dianastrasse 5, Zürich; Briefadresse: Postfach Selnau
Postcheckrechnung VIII 6110, Tel. 23 45 07